



**Qualitätsbericht  
Onkologisches Zentrum  
und  
Zentrum für Hämatologische  
Neoplasien**

**2020**



**Brüderkrankenhaus  
St. Josef Paderborn**

# Qualitätsberichte des Onkologischen Zentrums und des Zentrums für Hämatologische Neoplasien für das Jahr 2020

## Postanschrift

Brüderkrankenhaus St. Josef  
Husener Str. 46  
33098 Paderborn

## Ansprechpartner

Für alle Fragen, per Post, telefonisch oder per E-Mail, stehen zur Verfügung:

### Klinik für Hämatologie und Onkologie

#### Chefarzt Dr. med. T. Gaska

Sekretariat Frau Susanne Gaska

☎ 05251 702 1425

☎ 05251 702 1429

✉ s.gaska@bk-paderborn.de

### Klinik für Hämatologie und Onkologie

#### Chefarzt Dr. med. T. Gaska

Studiensekretariat Herr Michael Gauding

☎ 05251 702 1422

☎ 05251 702 3995

✉ m.gauding@bk-paderborn.de

## Zentrumskoordination

Anke Sauerland

☎ 05251 702 1993

☎ 05251 702 2429

✉ a.sauerland@bk-paderborn.de

Dieser Qualitätsbericht wurde für das Jahr 2020 erstellt (Berichtszeitraum 01.01.2020-31.12.2020)

## Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns, Ihnen den Qualitätsbericht des Onkologischen Zentrums Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn (OZ BKP) für das Jahr 2020 vorlegen zu können. Auf diesem Weg wollen wir Ihnen die Leistungsfähigkeit unserer Klinik und ihre hohe Leistungsqualität näher bringen und transparent darstellen. In diesem Qualitätsbericht sind die aktuellen Schwerpunkte der klinischen, therapeutischen und pflegerischen Kompetenz dokumentiert. Ein Höchstmaß an Behandlungsqualität und Patientenzufriedenheit sind unser erstes Ziel.

Das Corona-Jahr 2020 hat auch unseren Krankenhausalltag massiv beeinflusst: Lockdown, Maskenpflicht, Homeoffice und Homeschooling, Leben auf Distanz, Besucherverbot, Covid-Testungen waren auch bei uns eine neverending Story. Unser Corona-Krisenstab tagte regelmäßig und Dank situationsadaptierter Konzepte konnte der Betrieb, immer unter Einhaltung von Hygiene- und Abstandsregeln, weitestgehend fortgeführt werden.



Team der ambulanten Onkologie März 2020

## Inhaltsverzeichnis

Kontaktdaten	2
Vorwort	3
1. Organigramm	5
2. Ärztliche Ausbildung	5
3. Medizinisch-pflegerische Ausbildung	7
4. Anzahl der im Zentrum tätigen Fachärzte	7
5. Medizinisches Angebot des Onkologischen Zentrums	7
6. Zertifizierung	13
7. Darstellung der Organkrebszentren	14
8. Studienzentrum	18
9. Tumorkonferenzen	20
10. Personelle Veränderungen	21
11. Zufriedenheitsbefragungen	21
12. Veröffentlichungen 2020	21
13. Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen	23
14. Qualitäts sicherung- und Qualitätsverbesserung	25
15. Interne Ereignisse und Pressemitteilungen	26
16. Zusammenarbeit mit der Selbsthilfe	27
17. Ausblick 2021	27

# 1. Organigramm - Darstellung des Onkologischen Zentrums und seiner Netzwerkpartner

Eine zeitgemäße onkologische Behandlung setzt Interdisziplinarität zwingend voraus. Das OZ BKP wurde deshalb mit dem Ziel gegründet, sich mit anderen Einrichtungen und Abteilungen, die Krebspatienten behandeln, zusammenzuschließen bzw. Kooperationen aufzubauen, um die interdisziplinäre Diagnostik, Behandlung und Nachsorge für alle Krebsarten sicherzustellen. Aufgabe des OZ BKP ist es eine flächendeckende, wohnortnahe Behandlung der onkologischen Patienten unter Überwindung der Sektorengrenzen (ambulant/stationär) nach wissenschaftlich anerkannten, dem jeweiligen Stand der medizinischen Entwicklung entsprechenden Diagnose- und Therapieplänen auf höchstem Niveau sicherzustellen. Die Struktur des OZ BKP ist dem folgenden Organigramm (Abb. 1) zu entnehmen.

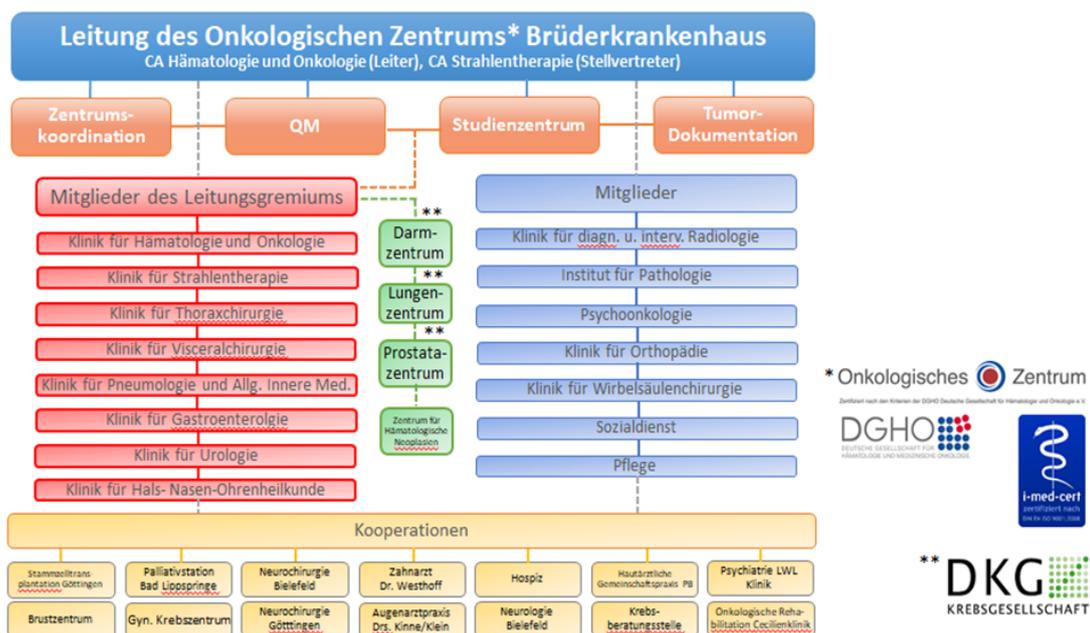


Abb. 1 Organigramm des OZ BKP

## 2. Ärztliche Ausbildung

Das Brüderkrankenhaus St. Josef ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universitätsmedizin Göttingen (UMG). Angehende Ärztinnen und Ärzte können bei uns sowohl Famulaturen als auch ihr Praktisches Jahr (PJ) im Anschluss an das zweite Staatsexamen absolvieren. Im Jahr 2020 ist das Brüderkrankenhaus St. Josef im Famulatur-Ranking mit der Note 1,18 (Schulnotenprinzip) und im PJ-Ranking Portal mit der Note 1,37 bewertet worden (s. Abb. 2).

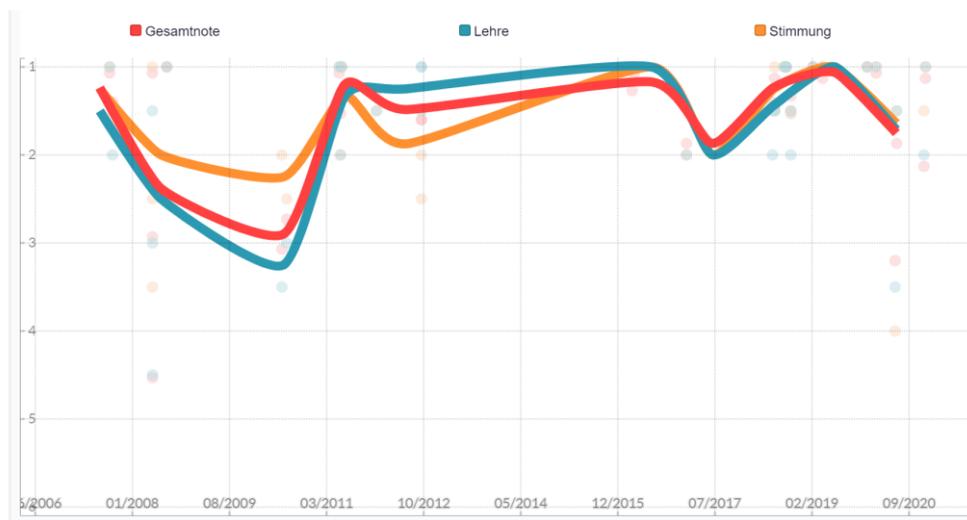


Abb. 2 Zeitverlauf der Bewertungen des Brüderkrankenhauses St. Josef im PJ-Ranking ([www.pj-ranking.de](http://www.pj-ranking.de))

Die Chefärzte der Kliniken des Brüderkrankenhauses verfügen aktuell über die folgenden Weiterbildungsermächtigungen (Abb.3):

Fachrichtung	Name	WBO 2006
Anästhesiologie	PD Dr. med. Torsten Meier	60 *
Betriebsmedizin	Dr. med. Diana Geilhaupt	18
Chirurgie (Basisweiterbildung)	PD Dr. med. Ricarda Diller	24
Chirurgie (Basisweiterbildung)	Dr. med. Heiner Gellhaus	24
Chirurgie (Basisweiterbildung)	Prof. Dr. med. Norbert Lindner	24
Chirurgie (Basisweiterbildung)	Dr. med. Guido Scholz	24
Handchirurgie	Dr. med. Heinrich Gellhaus	i.B.
Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Basisweiterbildung)	Dr. med. Ulrich Pannewick	36 **
Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Basisweiterbildung)	Dr. med. Tobias Gaska	36 **
Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Basisweiterbildung)	Dr. med. Andreas Scharf	36 **
Innere Medizin und Allgemeinmedizin (Basisweiterbildung)	Dr. med. Andreas Zaruchas	36 **
Innere Medizin und Gastroenterologie	Dr. med. Ulrich Pannewick	36
Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie	Dr. med. Tobias Gaska	36
Innere Medizin und Kardiologie	Dr. med. Andreas Scharf	36
Innere Medizin und Pneumologie	Dr. med. Andreas Zaruchas	36**
Intensivmedizin	PD Dr. med. Torsten Meier	24
Kinder-Orthopädie	Prof. Dr. med. Norbert Lindner	6
Medikamentöse Tumortherapie	Dr. med. Andreas Kutta	12
Neurochirurgie	Dr. Carsten Schneekloth	gesamt 24
Notfallmedizin	PD Dr. med. Torsten Meier	6
Nuklearmedizin	Dr. med. Fonyuy Nyuyki	24
Orthopädie und Unfallchirurgie	Dr. med. Heinrich Gellhaus	36 **
Orthopädie und Unfallchirurgie	Prof. Dr. med. Norbert Lindner	36 **
Palliativmedizin	Dr. med. Tobias Gaska	12
Physikalische Therapie und Balneologie	Prof. Dr. med. Norbert Lindner	12
Proktologie	PD Dr. med. Ricarda Diller	12
Proktologie	Dr. med. Ulrich Pannewick	12
Radiologie	Prof. Dr. med. Marc Keberle	60
Spezielle Orthopädische Chirurgie	Prof. Dr. med. Norbert Lindner	36
Spezielle Schmerztherapie	PD Dr. med. Torsten Meier	24
Spezielle Unfallchirurgie	Dr. med. Heiner Gellhaus	24
Spezielle Viszeralchirurgie	PD Dr. med. Ricarda Diller	36
Strahlentherapie	MUDr. Attila Salay	60
Thoraxchirurgie	Dr. med. Guido Scholz	12
Urologie	Dr. med. Andreas Kutta	60
Viszeralchirurgie	PD Dr. med. Ricarda Diller	48

\* volle Weiterbildung im Verbund möglich  
 \*\* volle WB im klinikinternen Verbund möglich  
 i.B. in Beantragung

Abb. 3 Weiterbildungsermächtigungen

### 3. Medizinisch-pflegerische Ausbildung

Die Schule für Pflege und Gesundheit Paderborn bietet die Ausbildung zur Pflegefachfrau oder zum Pflegefachmann an, die das gesamte Spektrum der Kinder-, Kranken- und Altenpflege (generalistische Pflegeausbildung) abdeckt.

Diejenigen die sich auf der hämatologischen/onkologischen Station um das Wohl der Krebspatienten kümmern, erhalten die Möglichkeit einer zweijährigen onkologischen Fachweiterbildung an einer dafür zugelassenen Weiterbildungsstätte. Es wird angestrebt, dass sich jeweils mindestens eine Pflegefachfrau/ ein Pflegefachmann pro Jahr in dieser Weise weiterbildet. Dies wurde für das Jahr 2020 erfüllt.

Für medizinische Fachangestellte (MFA) besteht die Möglichkeit, sich in den Funktionsbereichen und Ambulanzen weiterzubilden. Ob als Organisationsassistentin auf den Stationen, Infusionsassistentin in der stationären Onkologie oder als MFA in der Onkologischen Ambulanz und den Medizinischen Versorgungszentren (MVZ), die Einsatzmöglichkeiten im OZ BKP sind hier vielseitig und werden stetig weiter ausgebaut. Jede MFA in der ambulanten Onkologie wird darin bestärkt, die Zusatzqualifikation Onkologie zu erlangen. Der Umfang des Curriculums beträgt 120 Stunden und beinhaltet einen berufsbegleitenden Lehrgang mit fachtheoretischem und -praktischem Unterricht, ein strukturiertes Praktikum und eine Hausarbeit. Aufgrund der Corona Pandemie konnte 2020 leider keine MFA die Zusatzqualifikation erlangen, da aufgrund des reduzierten Angebotes nicht genug Plätze zur Verfügung standen.

### 4. Anzahl der im Onkologischen Zentrum tätigen Fachärzte

- 8 Fachärzte für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie, 3 mit Zusatzbezeichnung Palliativmedizin, ein weiterer kurz vor Abschluss
- 4 Fachärzte für Strahlentherapie, davon 3 mit Zusatzbezeichnung Palliativmedizin
- 7 Fachärzte für Allgemein- und Viszeralchirurgie
- 3 Fachärzte für Thoraxchirurgie
- 8 Fachärzte für Urologie
- 6 Fachärzte für Radiologie
- 7 Fachärzte für Pathologie (externes Institut auf dem Klinikgelände)

### 5. Medizinisches Angebot des Onkologischen Zentrum

#### 5.1. Klinik für Hämatologie und Onkologie

Auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft bieten wir den an einer Blut- oder Tumorerkrankung leidenden Menschen leitliniengetreue Therapien an. Das Behandlungsspektrum umfasst hierbei alle hämatologischen und onkologischen Therapiekonzepte bis hin zur Durchführung sehr intensiver Chemotherapie im Rahmen der Behandlung akuter Leukämien.

Da eine zeitgemäße onkologische Behandlung Interdisziplinarität voraussetzt, kooperiert die Klinik für Hämatologie und Onkologie innerhalb des OZ BKP mit anderen Einrichtungen und Abteilungen wann immer dieses nötig ist.

Neben der stationären Behandlungsmöglichkeit sind moderne, gegen Krebserkrankungen gerichtete, Therapien heute vielfach ambulant oder teilstationär (Patienten, die eine intensivere Betreuung, aber keine nächtliche Überwachung benötigen) durchführbar.

Die Klinik für Hämatologie und Onkologie bietet deshalb je nach Bedarf ihre Leistungen in allen Versorgungsbereichen an:

<b>Station A/B</b>	37 Betten
<b>Tagesklinik</b>	8 Therapiestühle
<b>Onkologische Ambulanz</b>	6 Therapiestühle
<b>Palliativeinheit</b>	5 Betten

### 5.1.1 Palliativmedizin

Eine palliativmedizinische 24-Stunden-Versorgung ist innerhalb der Klinik für Hämatologie und Onkologie gewährleistet. Die dort integrierte Palliativstation verfügt über 5 Betten. Der Chefarzt der Klinik für Hämatologie und Onkologie hat die volle Weiterbildungsbefugnis für die Zusatzweiterbildung Palliativmedizin der Ärztekammer Westfalen Lippe und ist dort seit 2017 zum Prüfer bestellt. Verantwortliche Oberärztin für die Palliativstation ist Frau Dr. Sabine Drygas (Qualifikation: Fachärztin für Innere Medizin, Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie, Zusatzbezeichnung Palliativmedizin, laufende Weiterbildung MSc Palliative Care (Uni Freiburg)). Insgesamt verfügen im Jahr 2020 4 Fachärzte der Klinik für Hämatologie und Onkologie über die Zusatzbezeichnung Palliativmedizin. Weitere 7 Palliativmediziner arbeiten in anderen Bereichen des OZ BKP (Anästhesie, Strahlentherapie, Urologie). Ausreichend Pflegekräfte mit Palliativ Care-Ausbildung stehen zur Verfügung.

Die Machbarkeit der Ausweitung der Palliativeinheit auf eine Palliativstation mit 10-12 Betten wurde 2020 in einem Projekt, mit letztlich positivem Ergebnis, geprüft. Die konkrete Umsetzung ist als Folgeprojekt für 2021 geplant.

### 5.2 Klinik für Strahlentherapie

Der wohl engste Kooperationspartner der Klinik für Hämatologie und Onkologie ist die Klinik für Strahlentherapie. Historisch aus ihr heraus gewachsen bildet die Klinik für Hämatologie und Onkologie mit der Strahlentherapie ein leistungsstarkes Team. Insbesondere in der kombinierten Radiochemotherapie bei soliden bösartigen Tumoren und bei Lymphomen (Lymphdrüsenkrebs) erfolgt die essentielle interdisziplinäre Zusammenarbeit sehr eng.

Der Chefarzt der Klinik für Strahlentherapie ist der stellvertretende Leiter des OZ BKP. Die Klinik für Strahlentherapie ist eine bettenführende Abteilung mit insgesamt 12 Betten. Die Behandlung der stationären Patienten erfolgt durch ein interdisziplinäres Team bestehend aus Ärzten der Hämatologie/Onkologie, der Strahlentherapie und dem onkologischen Pflegepersonal.

### 5.3 Klinik für Diagnostische Radiologie und Nuklearmedizin

Moderne bildgebende Verfahren zur Diagnosestellung sind für onkologische und hämatologische Patienten unabdingbar.

#### Diagnostisches Spektrum der Radiologie und Nuklearmedizin zur onkologischen Diagnostik:

- Röntgendiagnostik und digitale Mammographie
- Diagnostische und therapeutische Angiographie
- Computertomographie (CT) eine Röntgenmethode, bei der die Röntgenstrahlungsquelle und die gegenüberliegenden Messkammern um die Patienten bewegt werden. Mithilfe eines Computers ist es möglich, aus den Messwerten Schnittbilder des menschlichen Körpers zu rekonstruieren.

- Die Magnetresonanztomographie (MRT) oder Kernspintomographie ist ein bildgebendes Verfahren, mit dem sich Organe und Gewebe sehr detailliert darstellen und auf etwaige Veränderungen hin beurteilen lassen. Dabei werden keine Röntgenstrahlen genutzt, sondern Magnetfelder und hochfrequente elektromagnetische Wellen.
- Knochenszintigraphie (auch Skelettszintigrafie) ist eine nuklearmedizinische Untersuchung, mit der sich Knochen und Knochenstoffwechsel unter Zuhilfenahme radioaktiv markierter Stoffe (Radionuklid) begutachten lassen.
- Ein Alleinstellungsmerkmal in ganz Paderborn ist der Besitz eines Positronen-emissionstomographen (PET-CT). Das PET-CT kombiniert die Vorteile einer nuklearmedizinischen Untersuchung (Anreicherung von radioaktiven Markersubstanzen in einem Gewebe) mit der topografischen Genauigkeit eines radiologischen Verfahrens. Besonders in der Ausbreitungsdiagnostik bei Tumoren ist dieses von Bedeutung vor allem zur Lokalisation eines PET pos. -Befundes vor einer Operation oder einer Biopsie.

#### **5.4 Klinik für Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie**

Neben der Allgemeinchirurgie, die sich z. B. mit der Versorgung von Bauchwandbrüchen, Blinddarmentzündungen oder Gallensteinen beschäftigt, bildet die Viszeralchirurgie mit Spezialisierung auf Eingriffe an den Organen des Verdauungstraktes, der Drüsen und den übrigen inneren Organen des Bauchraumes einen besonderen Schwerpunkt. Die durchzuführenden operativen Eingriffe werden entweder offen oder laparoskopisch / minimalinvasiv (unter Einbringen einer Optik mit aufgebrachter Kamera an den Ort der Operation) durchgeführt. Die Chefärztin der Klinik steht dem Darmkrebszentrum des OZ BKP vor. Die Klinik trägt das Gütesiegel der Deutschen Herniengesellschaft für qualitätsgesicherte Hernienchirurgie.

#### **5.5 Klinik für Klinik für Allg. Innere Medizin, Gastroenterologie und Pneumologie**

Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, chronische Bronchitis oder Herzrhythmusstörungen. Kaum ein medizinisches Fachgebiet ist so vielseitig wie die Innere Medizin. Gerade bei älteren Patienten treten häufig mehrere behandlungsbedürftige Erkrankungen gleichzeitig auf. Dies bezeichnet man als Multimorbidität. Da ist es gut, wenn alle internistischen Disziplinen eng miteinander vernetzt sind und die Fachärzte strukturiert zusammenarbeiten. Dafür haben wir im Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn die notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen. Um für jeden Patienten die optimale Versorgung zu garantieren, stehen innerhalb der Inneren Medizin vier hochspezialisierte Bereiche in drei Fachkliniken zur Verfügung:

##### **5.5.1 Gastroenterologie**

Hier werden Erkrankungen des Verdauungstraktes, der Leber, der Bauchspeicheldrüse, der Gallenblase und Gallenwege, des Stoffwechsels und des Enddarmes behandelt. Jährlich werden mehr als 9000 Magen- oder Darmspiegelungen mit dem Endoskop durchgeführt. Dank besonders dünner Instrumente und gut verträglicher Beruhigungsmittel wird dafür gesorgt, dass diese Untersuchungen für den Patienten so angenehm wie möglich verlaufen. Strenge Hygienevorschriften nach deutschen und europäischen Standards und eine permanente Überwachung geben Sicherheit. Die Endoskopieabteilung ist nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert, dies umfasst sowohl die ambulante als auch die stationäre Diagnostik. Die Abteilung für Gastroenterologie ist Teil des Darmkrebszentrums.

## 5.5.2 Allgemeine Innere

### 5.5.2.1 Angiologie (Behandlung von Gefäßerkrankungen)

Die Angiologie beschäftigt sich mit den Erkrankungen der Gefäße. Erkrankungen der Arterien (Schlagadern) führen zu Störungen der Durchblutung (Schlaganfall, "Raucherbein"), wohingegen Erkrankungen der Venen häufig zu Thrombosen führen können. Neben der internistischen Diagnostik mittels Ultraschall (Verschlussdruckmessung, Duplexsonographie) können Gefäßveränderungen mit Hilfe der Angiographie (Gefäßdarstellung im Röntgen, CT oder MRT) in unserer radiologischen Klinik nachgewiesen werden. Dort kann auch eine interventionelle Therapie (Aufdehnung, Stentimplantation) erfolgen.

### 5.5.2.2 Endokrinologie - Behandlung von Erkrankungen des Stoffwechsels

Die Zuckerkrankheit (Diabetes) mit all ihren Folgeerkrankungen ist heute die häufigste Stoffwechselerkrankung. Da es sich um eine chronische Erkrankung handelt, ist die ausführliche Information und Schulung von größter Wichtigkeit. Neben dem ärztlichen Team kümmern sich Diabetesberaterinnen intensiv um die betroffenen Patienten.

### 5.5.2.3 Rheumatologie - Behandlung von Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises

Rheumatischen Erkrankungen liegt in der Regel eine Entzündung zu Grunde, welche durch eine immunologische Fehlreaktion gekennzeichnet ist. Es können hierbei nicht nur Gelenke, Sehnen und Knochen sondern auch Muskulatur, Bindegewebe und Organe betroffen sein. Daneben nehmen auch Erkrankungen der Knochen selbst (z.B. Osteoporose) immer mehr an Bedeutung zu.

Es erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der Klinik für Orthopädie, die das gesamte operative Spektrum des Fachgebietes abdeckt. Nicht zuletzt ist hier auch eine intensive krankengymnastische Betreuung notwendig, welche durch das Gesundheitszentrum sichergestellt wird.

### 5.5.2.4 Zentrale Notaufnahme 24/7 und 365 Tage

Das Team der Zentralen Notaufnahme versorgt alle Patienten, die als Notfall ins Brüderkrankenhaus St. Josef kommen. Hier erfolgt eine erste Diagnostik und die zügige Zuordnung zu der Klinik, die für die weitere Betreuung des Patienten zuständig ist. Dabei besteht eine enge Kooperation zwischen allen Fachbereichen, so dass der Patient in kurzer Zeit durch den zuständigen Spezialisten behandelt werden kann. Patienten, die im Laufe der Nacht hier eintreffen, können direkt stationär versorgt werden.

### 5.5.2.5 Pneumologie

Behandelt werden sämtliche Lungen- und Atemwegserkrankungen.

- Bösartige Tumore der Lunge und des Brustkorbs
- Chronisch-obstruktive Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (COPD und Asthma bronchiale)
- Infektiöse Lungenerkrankungen (Lungenentzündung = Pneumonie)
- Lungenfibrosen und andere interstitielle Lungenerkrankungen
- Pulmonale Hypertonie (Lungenhochdruckerkrankungen)

Die chronisch obstruktive Atemwegserkrankung (COPD), häufig als Raucherhusten oder chronische Bronchitis verharmlost, ist eine der großen Volkskrankheiten. Chronischer Husten, Luftnot und Auswurf sind die typischen Symptome. Das therapeutische Angebot bietet eine umfassende Behandlung, von der medikamentösen Einstellung bis hin zur

Sauerstofflangzeittherapie und Heimbeatmung. Darüber hinaus werden modernste Therapieverfahren wie die bronchoskopische Lungenvolumenreduktion (BLVR) oder "Ventilimplantation" angewendet, um Patienten mit einer schweren Lungenüberblähung zu helfen. Grundlage jeder Therapie ist eine umfassende diagnostische Beurteilung der Lungenfunktion durch ein umfassend ausgerüstetes Funktionslabor.

Neben der Diagnostik von Erkrankungen der Atemwege liegt eine besondere Expertise der Sektion Pneumologie auf dem Gebiet der infektiösen Lungenerkrankungen. Die Pneumonie (Lungenentzündung) ist trotz aller Fortschritte in der Medizin immer noch eine Erkrankung mit einer ernsten Prognose. Als Kooperationspartner von CAPNETZ, einem nationalen Forschungsverbund, nimmt die Sektion Pneumologie immer wieder an nationalen und internationalen Forschungsvorhaben in denen neue Antibiotika getestet werden teil.

#### Lungenfunktionsdiagnostik

- Spirometrie als Basisuntersuchung zur Messung der Lungenfunktion
- Bodyplethysmographie zur genauen Messung der Atemwegswiderstände und der Lungenüberblähung
- CO-Diffusionskapazitätsmessung zur Erfassung eines gestörten Sauerstoffübertrittes von der Atemluft in die Lunge
- Blutgasanalyse zur Messung des Sauerstoff- und Kohlendioxidgehaltes im Blut
- Inhalative Provokationstestung zum Nachweis einer Überempfindlichkeit des Bronchialsystem
- P 0,1-Messung zur Messung der Kraft der Atempumpe
- Schlaf-Apnoe-Screening zur Erfassung nächtlicher Atemregulationsstörungen
- Spiroergometrie und Rechtsherzkatheteruntersuchung

#### Weitere diagnostische Möglichkeiten

- EKG
- Belastungs-EKG
- Langzeit-Blutdruck
- Langzeit-EKG-Untersuchungen
- EEG-Diagnostik (Hirnstrommessung)

### 5.6 Klinik für Thoraxchirurgie (Thoraxchirurgisches Zentrum)

Die Klinik für Thoraxchirurgie steht für die Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen der Atemorgane und des Brustkorbs auf dem aktuellen Stand der Forschung. Das Thoraxchirurgische Zentrum ist nach den Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Thoraxchirurgie zertifiziert.

Die Thoraxchirurgie umfasst das Erkennen, die Diagnostik und operative Behandlung von Erkrankungen, Verletzungen und Fehlbildungen der Lunge und ihrer Gefäße. Darunter fallen auch die angrenzenden Herzabschnitte, die Mittelfellorgane, das Zwerchfell und die Brustwand. Wichtige Arbeitsfelder sind zudem die gebietsbezogene Intensivmedizin, die Nachsorge einschließlich der Qualitätssicherung.

#### Operative Behandlungen

- 145 anatomische Lungenresektionen jährlich (Stand 2017), unter TOP TEN in NRW gemäß IQM Qualitätsmonitor)
- präoperative Funktionsbeurteilung
- flexible und starre bronchoskopische Untersuchung und Behandlung

- Behandlung der Trachea und der Bronchien endoluminal
- Mittelfellspiegelungen und Probenentnahmen, Videomediastinoskopie, VAMLA
- Thorakoskopien (Brustkorb- und Lungenspiegelung) und Probenentnahmen
- operative Diagnostik von Lungenerkrankungen
- operative Therapie gutartiger und bösartiger Tumoren der Lunge, des Rippenfells, des Mittelfellraums und der Brustwand
- Endoskopische Resektionen von Lungengewebe bis zur Lappenresektion
- Laserchirurgie an der Lunge
- operative Sanierung von Eiterungen der Lunge und des Brustraumes bei unspezifischen und spezifischen Infektionen (Tuberkulose, Aspergillose etc.) sowie anderen Lungenerkrankungen
- operative Behandlung chronischer Ergüsse, von Lungenfesselungen und Lungenemphysemen
- Operationen am Zwerchfell
- operative Behandlung von Heilungsstörungen am knöchernen Brustkorb und am Brustbein
- thorakoplastische Operationen
- Verletzungsversorgung an Brustkorb und Lunge, Thoraxtraumatologie
- perioperative Schmerzkatheteranlagen (EPRA)
- Anlage zentralvenöser Kathetersysteme, Portanlagen
- Herzschrittmacherimplantationen
- Hautdeckungsverfahren, Frühshaving

### **5.7 Institut für Pathologie (externer Kooperationspartner)**

Die Pathologie (mikroskopische und molekulargenetische Analyse von Gewebe) gilt als Basis der personalisierten Krebsmedizin. Das Ergebnis entscheidet über Prognose und Therapie. Als externer Kooperationspartner befindet sich das gemäß DIN EN ISO 17020 DAKKS-akkreditierte Institut für Pathologie Paderborn/Höxter auf dem Krankenhausgelände. Insgesamt 7 Fachärzte stellen eine histopathologische Tumordiagnostik, eine adäquate Probenentnahme vorausgesetzt, innerhalb von 24 Stunden sicher.

### **5.8 Klinik für Urologie**

Die Urologie befasst sich mit Erkrankungen der Harn- und der männlichen Genitalorgane. Dazu zählen die Nieren und Nebennieren, Harnleiter, Harnblase, Prostata und Harnröhre, sowie die männlichen Geschlechtsorgane wie Penis, Hoden, Nebenhoden und Samenblasen. Die urologische Klinik bietet das komplette Spektrum der Patientenversorgung, ausgenommen der Nierentransplantationen. Schwerpunkte liegen in der Tumorchirurgie, Harnsteintherapie, Kinderurologie, sowie der plastisch rekonstruktiven Chirurgie.

### **5.9 Supportive Bereiche**

Onkologische Patienten und Patientinnen mit außergewöhnlichen Belastungen erfahren Unterstützung durch den strukturierten Einsatz der onkologischen Fachpflege sowie durch die supportiven Bereiche (Psychoonkologie, Sozialdienst, Ernährungstherapie, Physiotherapie, Kunst- und Musiktherapie). In den Organkrebszentren gibt es zentrale Ansprechpartner aus der Onkologischen Fachpflege, die gezielt je nach Patientenbedarf die Hilfsangebote koordinieren. Die psychoonkologische Versorgung der Patienten erfolgt durch die Abteilung für Klinische Psychologie und Psychotherapie. Durch ein standardisiertes Screening werden Belastungen und Bedarfe der Patienten individuell ermittelt.

## 6. Zertifizierungen und neues aus den Zentren

Die Deutsche Krebsgesellschaft setzt sich seit Jahren für ein dreistufiges Modell der Krebsversorgung entsprechend des Nationalen Krebsplans ein.

**Erste Stufe:** Flächendeckende Kooperation verschiedener Fachdisziplinen stationär und ambulant (sogenannte Organkrebszentren) in der Versorgung von z.B. Patienten mit Darm-, Lungen- und Prostatakrebs.

**Zweite Stufe:** Onkologische Zentren im Sinne von regionalen Anlaufstellen in denen mehrere und zudem auch weniger häufige Tumorarten unter einem Dach behandelt werden.

**Dritte Stufe** Onkologische Spitzenzentren, deren Schwerpunkt neben der klinischen Betreuung von Patienten vor allem in der Forschung und Lehre liegt (meist Unikliniken)



Abb. 4 Drei-Stufen-Modell der Krebszentren

Das Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn (BKP) ist traditionell onkologisch ausgerichtet. Dies findet unter anderem darin seinen Ausdruck, dass sich bereits vier, alle nach DKG zertifizierte, Organzentren gebildet haben:

- Prostatakrebszentrum (DKG-Zertifizierung 2010)
- Darmkrebszentrum (DKG-Zertifizierung 2014)
- Lungenkrebszentrum (DKG-Zertifizierung 2015)
- Zentrum für hämatologische Neoplasien (DKG-Zertifizierung 2020)

### 6.1 Neues aus den Zentren 2020

Aufgrund der COVID-19-Situation konnten die geplanten Überwachungs- oder Wiederholaudits des Darm, Prostata- und Lungenkrebszentrums nicht vor Ort stattfinden. In Abstimmung mit der Deutschen Krebsgesellschaft wurden aber Sonderregelungen definiert, welche die Durchführung einer Dokumentenbewertung, das sogenannte Sonder-Redzyk (ein reduzierter Auditzyklus unter Covid19 Bedingungen) ermöglichen. Hierbei handelt es sich

um ein schriftliches Audit. Der zuvor übersendete aktualisierte Erhebungsbogen inklusive Anlagen wird hierbei durch beauftragte Fachexperten geprüft. Dieses Verfahren ist dem OZ BKP nicht unbekannt. Die Organzentren konnten schon in der Vergangenheit aufgrund überdurchschnittlich guter Auditergebnisse eine Reduktion des Auditzyklus beantragen und erfolgreich durchführen.

### **Lungenkrebszentrum**

Lungenkrebs ist ebenfalls eine sehr häufig auftretende Krebserkrankung, die nicht selten tödlich verläuft. Früherkennung kann daher Leben retten. Pneumologen, Thoraxchirurgen, Onkologen und Strahlentherapeuten entscheiden interdisziplinär was für den Erkrankten die beste Behandlung ist. Unterstützt werden sie dabei von Psychologen, Sozialarbeitern und Pflegepersonal. In gemeinsamen Konferenzen und Fallbesprechungen, legen die Ärzte das Behandlungskonzept nach wissenschaftlichen Standards leitliniengetreu fest. Die Behandlung des Lungenkarzinoms setzt die Kenntnis der Histologie voraus.

Die Abteilung Pneumologie ist der diagnostische Pfeiler des Lungenzentrums und für Befundsicherung mit Hilfe der Bronchoskopie (Bronchialspiegelung) zuständig. Häufig kommt auch ein Endobronchialer Ultraschall, kurz EBUS, eine endosonografische Untersuchungsmethode, die eine Kombination aus Bronchoskopie und Sonografie darstellt, zum Einsatz. Sie dient der Betrachtung des Bronchialsystems und der ihm benachbarten Strukturen.

Kommen die Patienten mit Lungenkrebs in die Thoraxchirurgie, ist der Tumor häufig schon vordiagnostiziert oder die Erstdiagnose wird dort gestellt. Ist der Tumor lokal begrenzt und kann im gesunden operativ entfernt werden, bedeutet dies nicht selten Heilung.

Häufiger jedoch ist, dass der Lungenkrebs inoperabel ist oder bereits Metastasen (Absiedelung von Tumorzellen in einem vom Ursprungsherd der Krankheit entfernten Körperteil über das Blut oder Lymphsystem) vorhanden sind. Hier ist eine Operation keine Option mehr, sondern es muss eine Systemtherapie oder Strahlentherapie oder eine Kombination von beiden erfolgen.

### **2020**

- Ergebnis des Sonder-Redzyk durch die DKG am 02.06.2020: Gemäß Auditbericht wurden zahlreiche Entwicklungen und Gegebenheiten positiv bewertet. Diese sind u.a.: die enge, kollegiale Zusammenarbeit aller behandelnden Kliniken, die gute Tumorkonferenz mit hoher prä- und posttherapeutischer Vorstellungsrate, die konstant hohe Rate an psychoonkologischer Betreuung und Beratung durch den Sozialdienst. Eine Empfehlung zur Zertifikatsverlängerung wurde uneingeschränkt ausgesprochen.
- Anschaffung einer radialen endobronchialen Ultraschall-Minisonde für die Bronchoskopie (radialer EBUS) zur besseren Erreichung peripher gelegener kleinster Lungenherde zur Biopsie

### **Darmkrebszentrum**

Darmkrebs stellt eine der häufigsten Krebserkrankungen dar. Wird er früh erkannt, kann eine operative Entfernung oft Heilung bedeuten. Als wichtiger Bestandteil des zertifizierten Darmzentrums hat sich die Klinik für Allgemein-und Vizeralchirurgie, in enger Kooperation mit der Gastroenterologie zur Aufgabe gemacht, Darmkrebserkrankungen frühzeitig zu erkennen und zu operieren.

Wird Darmkrebs diagnostiziert, werden sämtliche Befunde des betroffenen Patienten in gemeinsamen interdisziplinären Darmkrebskonferenzen bewertet. Individuell für jeden einzelnen Patienten wird dann ein optimales Behandlungskonzept, basierend auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen erstellt.

## 2020

- Ergebnis des Sonder-Redzyk durch die DKG am 30.05.2020: Gemäß Auditbericht wurden zahlreiche Entwicklungen und Gegebenheiten positiv bewertet. Diese sind u.a.: der hervorragend standardisierte und informative Entlassungsbericht der chirurgischen Klinik das hohe Engagement der administrativen Zentrums-koordinatorin, die u.a. im Audit die sofortige Bereitstellung aller geforderten Dokumente ermöglicht hat, das Dokumentenlenkungssystem DokMan, die stabilen Fallzahlen und der hohe Erfüllungsgrad der Anforderungen im Erhebungsbogen sowie der S3-Leitlinie für kolorektale Karzinome. Eine Empfehlung zur Zertifikatsverlängerung wurde uneingeschränkt ausgesprochen.
- Anschaffung eines rektalen **Endosonografiegeräts** mit der Möglichkeit der 3D Rekonstruktion und des intraoperativen laparoskopischen Ultraschalls.

## Prostatakrebszentrum

Das Prostatazentrum ist das älteste Organzentrum des OZ BKP. Das Prostatakarzinom ist die häufigste bösartige Tumorerkrankung des Mannes. Die Behandlungsmöglichkeiten des Prostatakarzinoms sind vielfältig. Nicht jedes Prostatakarzinom muss unbedingt behandelt werden. Gerade im höheren Alter finden sich Prostatavergrößerungen, die man nur beobachtet (Active Surveillance). Bei vielen Patienten ist allerdings eine Bestrahlung, eine Operation oder eine medikamentöse Behandlung nicht vermeidbar.

## 2020

- Ergebnis des Sonder-Redzyk durch die DKG am 17.06.2020: Gemäß Auditbericht wurden zahlreiche Entwicklungen und Gegebenheiten positiv bewertet. Diese sind u.a.: die professionelle Präsentation des QM allgemein durch den QM-Beauftragten nach Umstellung auf das System DokMan, die patientennahe Funktion der Koordinatorin, die organisatorische Stellung der administrativen Koordinatorin, die Präsentation und die Expertise in der Tumordokumentation sowie die tragende Funktion des Leiters. Eine Empfehlung zur Zertifikatsverlängerung wurde uneingeschränkt ausgesprochen.

## Zentrum für Hämatologische Neoplasien

Das Zentrum für Hämatologische Neoplasien ist das jüngste Zentrum des OZ BKP. Es umfasst die Diagnostik und Therapie der bösartigen Erkrankungen des Blutes und des Lymphsystem. Speziell handelt es sich um folgende Erkrankungen: Blutkrebs (Leukämien), Lymphknotenkrebs (Lymphome), Multiples Myelom (Plasmozytom) sowie die durch Reifungsstörungen der Blutbildung gekennzeichneten myelodysplastischen und myeloproliferativen Syndrome.

## 2020

- Als eines von bisher bundesweit 18 spezialisierten Zentren wurde die Klinik für Hämatologie und Onkologie am 29. und 30. November 2020 durch die Deutsche Krebsgesellschaft erstzertifiziert. Im Zertifizierungsaudit wurde keine Abweichung

festgestellt. Zusammenfassend wurde der Gesamteindruck als sehr positiv bewertet und die Zertifizierung wurde ohne Einschränkung empfohlen.

### **Kontinenzzentrum**

- Erfolgreiche Rezertifizierung durch die Deutsche Kontinenz Gesellschaft (Urologie, Gastroenterologie und Chirurgie)

### **6.2 Zertifizierung des Onkologischen Zentrums nach der Norm DIN EN ISO 9001:2015 durch die i-med-cert-GmbH**

Am 20.08.2020 fand das 2. Überwachungsaudit zur Feststellung der Konformität des Managementsystems des OZ BKP mit den Anforderungen der ISO 9001:2015 statt. Aufgrund der Corona Situation wurde von der durch die Deutsche Akkreditierungsstelle akkreditierten Zertifizierungsgesellschaft i-med-cert-GmbH angeboten, auf eine vor-Ort-Auditierung zu verzichten. Stattdessen erfolgte nach vorheriger Einreichung sämtlicher relevanter Unterlagen das Audit durch Zuschaltung des Auditors per Videokonferenz. Ergebnis/ Bewertung: Zertifikatfortbestand uneingeschränkt empfohlen

### **6.3 Antrag auf Zertifizierung des OZ BKP als Onkologisches Zentrum nach DKG durch OnkoZert**

Da, wie oben dargestellt, bereits 4 Organzentren des OZ BKP nach DKG zertifiziert sind, schien es folgerichtig, zusätzlich zur DIN ISO Zertifizierung die bisher nach DGHO vorliegende Zertifizierung durch eine DKG-Zertifizierung abzulösen. Es wurde deshalb im Jahr 2020 überprüft in wie weit die fachlichen Anforderungen an ein Onkologisches Zentrum (FAO), dargestellt im Erhebungsbogen der DKG, durch das OZ DKG erfüllt werden. Bei den Onkologischen Zentren werden im Gegensatz zu den Organkrebszentren mehrere Tumorentitäten mit Hilfe von definierten fachlichen Anforderungen betrachtet. Dies bedeutet, dass alle Einrichtungen und Abteilungen, welche Krebspatienten behandeln eine enge Kooperationen pflegen, um die interdisziplinäre Diagnostik, Behandlung und Nachsorge sicherzustellen und positiv zu beeinflussen wodurch jeder Krebspatient eine optimale Versorgung erhält.

In einer Strukturanalyse wurde die Zertifizierbarkeit der geplanten Zentrumsstruktur formal bewertet und über die Zulassung zum Zertifizierungsverfahren entschieden. Für die Strukturanalyse wurden folgende Unterlagen eingereicht:

- Anfrage Zertifizierung Onkologisches Zentrum
- Zertrechner (Auswahl Tumorentitäten incl. Angabe Primärfälle)
- Erhebungsbogen Onkologisches Zentrum
- Vollständige bearbeitete Anlagen Tumorentitäten

Der Erhebungsbogen wurde am 14.12.2020 durch OnkoZert (ein unabhängiges Institut, das im Auftrag der Deutschen Krebsgesellschaft das Zertifizierungssystem zur Überprüfung von Organkrebszentren und Onkologischen Zentren gemäß den entsprechenden fachlichen Anforderungen betreut) geprüft und zustimmend bewertet. Die Zertifizierung des OZ BKP wird für den Sommer 2021 angestrebt.

### **6.4 Zusätzliche Zertifizierungen**

Zusätzliche Zertifizierungen betreffen das Thoraxchirurgische Zentrum, das nach den Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Thoraxchirurgie (DTG), das Orthopädische

EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung, das nach den Vorgaben von Endocert sowie das Kontinenz und Beckenbodenzentrum, das nach den Vorgaben der Deutschen Kontinenz Gesellschaft zertifiziert ist.

## 6.5 Interne Audits

Ein internes Audit für das für OZ BKP und das Zentrum für Hämatologische Neoplasien wurde am 22.06.2020 durch den QM-Beauftragten durchgeführt.

**Auditplan:** Sichtung aller relevanten Dokumente, auf eine Begehung der Station wurde verzichtet

**Bewertung:** siehe Anlage. Abweichungen wurden nicht festgestellt.

## 7. Systemtherapien, Neuerkrankungen und Fallzahlen 2020

### 7.1 Neuerkrankungen und Systemtherapie

<b>Systemtherapie 2020</b>	
Zubereitungen	17.884
Patienten	1.871
Systemtherapietage	22.058

<b>Neuerkrankungen 2020</b>	
Darmkrebszentrum	50
Prostatakarzinomzentrum	204
Lungenkarzinomzentrum	202
Zentrum für Hämatologische Neoplasien	161

### 7.2 Mindestfallzahlen

A	B	C	D	E	IST-Zahlen 2019 OZ BKP	IST-Zahlen 2020 OZ BKP
Tumor- entität	ICD	Krebs-Neu- erkrankung -en	Geltungs- bereich Anteil in %	Mindest- primärfälle pro Jahr		
Darm	C18- C20	59.051	14,54	50	79	53
Hämato- logische Neo- plasien	C81- 88, C90- C96	39.799	9,81	70	182	174
Prostata	C61	57.368	14,13	100	152	213
Lunge	C34	53.762	13,24	200	227	207
Hoden, Penis	C60, C62	4.904	1,21	10	32	20
Niere	C64	14.956	3,68	35	23	18
Harnblas e	C67	15.852	3,90	50	72	57
Magen	C16	15.432	3,80	30	27	11
Pankrea s	C25	17.127	4,22	25	32	42

Speise- röhre	C15	6.924	1,71	20	33	28
Mamma	C50	69.871	17,21	100	232	215

## 8. Studienzentrum

Das OZ BKP beteiligt sich in den Bereichen Hämatologie und Onkologie sehr intensiv an klinischen Studien der Phasen II-IV. Die Entwicklung des Studienzentrums begann mit der Initiierung der ersten hämatologischen/onkologischen klinischen Studien im Juni 2004, unter der Betreuung und Dokumentation des damaligen Chefarztes der Klinik für Hämatologie und Onkologie. Seit 2010 ist das Studienzentrum durch die DGHO und nach DIN ISO EN 9001:2000ff zertifiziert. Nach der Implementierung der 12. Novelle des AMG wurden die Anforderungen bezüglich der Durchführung von klinischen Studien genauer definiert und die Studien umfangreicher. Aktuell betreuen drei zertifizierte Study Nurses mit einem Stellenanteil von 2,0 die Studien des Studienzentrums nach den Regeln der **Good clinical practice (GCP)**. Hierbei handelt es sich um international anerkannte, nach ethischen und wissenschaftlichen Gesichtspunkten aufgestellte Regeln für die Durchführung von klinischen Studien. Dabei stehen der Schutz der Studienteilnehmer und deren informierte Einwilligung sowie die Qualität der Studienergebnisse im Mittelpunkt.

Da CCC häufig Sponsoren der am OZ BKP aktivierten Studien sind, besteht hier eine natürlich gewachsene, gut etablierte Kooperation. Besonders intensiv ist die Zusammenarbeit mit dem Centrum für integrierte Onkologie (CIO), Standort Köln (Deutsche CLL-Studiengruppe, Deutsche Hodgkin-Studiengruppe), mit dem Comprehensive Cancer Center Niedersachsen (CCC-N), Standort Göttingen (allogene Transplantationen, German Lymphoma Alliance) und mit dem Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT), Heidelberg (German Multiple Myeloma Group - GMMG).

### Aufzählung der Studiengruppen mit denen das OZ BKP zusammenarbeitet:

- Deutsche CML-Allianz, Standort Jena (CML Studiengruppe)
- Universitäres Zentrum für Tumorerkrankungen UCT, Standort Frankfurt (GMALL Studiengruppe)
- Comprehensive Cancer Center der LMU, Standort München (GLSG Studiengruppe)
- Kompetenznetz akute und chronische Leukämien, Standort Münster (AMLCG)
- Nationales Centrum für Tumorerkrankungen (NCT), Heidelberg (German Multiple Myeloma Group - GMMG).
- Centrum für integrierte Onkologie (CIO), Standort Köln (Deutsche CLL-Studiengruppe, Deutsche Hodgkin-Studiengruppe)
- Centrum für integrierte Onkologie (CIO), Standort Essen (Netzwerk genomische Medizin, NGM)
- Universität des Saarlands, Standort Homburg (DSHNHL / GLA Deutsche Studiengruppe Hochmaligne Non-Hodgkin Lymphome)
- Universität Gießen und Marburg, Standort Gießen (StiL-Studiengruppe indolente Lymphome)
- Universität Mainz, Standort Mainz (European Mantle Cell Lymphoma study group, MCL)
- Arbeitsgemeinschaft internistische Onkologie (AIO)-Studien-gGmbH

Insgesamt wurden im Jahr 2020 im OZ BKP 772 Patienten innerhalb klinischer Studien betreut. Davon wurden 96 Studienteilnehmer in 2020 neu in Studien eingebracht.

### 8.1 Am OZ BKP aktive Studien mit Interaktion (Rekrutierung/Behandlung/Nachsorge)

Hämatologische Neoplasien	Solide Tumore	Nicht-Interventionelle Studien (NIS)	Register
CLL 12 (N)	AIO-TRK-0119 (SCLC)	Behring CRC	AML
CLL 13 (N)	Alina (NSCLC)	Cabocare (RCC)	ALL
CLL 14 (N)	Footpath (Pankreas)	HANNA (K/H)	CML
CLL M1(N)	IMPORTANCE (K-H-T)	Irene (PNP)	CLL
CLL ACE 311		Nora (RCC)	ColoPredict
CLL RT1		Target (CML)	CRIP(NSCL)
CLL2-BCG		VerVe (CLL)	DRST
Alternative (FL) (N)		Announce (Urothel)	FL
Alternative C (FL)		CARO (MM)	MCL
Fascination (CML)		Effixane (Pankreas)	MPN
NiloDeepR (CML) (N)		Enlarge (NSCLC)	MYRIAM (MM)
CMLV Tiger (CML) (N)		First (MM)	PTLD
GMALL08/13 (ALL) (N)		GIDEON (NSCLC)	ZNS Register
Optimal>60(DLBCL) (N)		Hyperion (NSCLC)	
GABe2016 (FL) (N)		Koralle (CRC)	
GALLIUM (FL) (N)		Moment 2 (CML)	
HD 21 (HD) (N)		NICO (Melanom)	
HD 7 (MM) (N)		PACIFICR (NSCLC)	
Unify (AML) (N)		QuLiTrap (CRC)	
MCL younger (N)		Vargado (NSCLC)	
Elderly R2 (MCL) (N)		SCOPE (Prost.)	
Stil NHL2008 (FL/ IL) (N)			
PETAL (NHL) (N)			

### 8.2 Interventionelle Studien

Neue Studien im Jahr 2020	4 (CLL-RT1, CLL ACE 311, SPACE, Alternative C)
Neu rekrutierte Patienten (alle Studien)	18
Anzahl Patienten mit Intervention	45
Anzahl Patienten im Follow up	76
Gesamt	139

### 8.3 Nichtinterventionelle Studien (NIS)

Neue NIS	1 ( Behring)
Neu rekrutierte Patienten (alle NIS)	20
Anzahl Patienten in Behandlung	81
Anzahl Patienten im Follow up	239
Gesamt	340

<b>8.4 Register</b>	
Neue Register	1 ( FL Register)
Neu rekrutierte Patienten	40
Gesamtanzahl Registerpatienten	292

## 9. Interdisziplinären Tumorkonferenzen (Anzahl Fälle)

### 9.1 Tumorkonferenzen

An 51 Konferenztagen wurden in 2020 insgesamt 1.536 Patientenfälle interdisziplinär besprochen. Dies gliedert sich wie folgt auf:

Lungenkarzinom-Konferenz	Hämatologische Neoplasien	Darmkrebs-konferenz	Allgemeine Tumorkonferenz
572 Patienten	187 Patienten	209 Patienten	568 Patienten

### 9.2 Kooperation mit dem nationalen Netzwerks Genomische Medizin (nNGM)

Innerhalb des Lungenkrebszentrums wurde eine enge Kooperation mit dem (nNGM) etabliert. Ziel ist die Verbesserung der Prognose (besseres Überleben mit besserer Lebensqualität) von Patienten mit fortgeschrittenem Lungenkrebs in Deutschland. Im Vergleich zu anderen europäischen Staaten, insbesondere Frankreich, ist in Deutschland die Rate der breiten molekularen Testungen auf therapeutisch relevante Mutationen unterdurchschnittlich, was für einen substantiellen Anteil der Patienten mit fortgeschrittenem Lungenkrebs zu einer nicht akzeptablen Verschlechterung ihrer Prognose führt. Deshalb haben sich universitäre Zentren im nNGM-Verbund zusammengeschlossen, um eine umfassende, harmonisierte molekulare Testung möglichst aller Patienten mit nicht kurativ behandelbarem Lungenkrebs in Deutschland anzubieten.

Das OZ BKP ist seit 2017 Kooperationspartner im Netzwerks Genomische Medizin (NGM). Diese Kooperation hat ermöglicht, dass seitdem insgesamt 272 Patienten mit Lungenkrebs das sogenannte Molekulare Tumorprofiling angeboten werden konnte. Molekulares Tumorprofiling ist eine kostenintensive Spezial-Diagnostik zur Testung aller bekannten genomischen Veränderungen mit bereits gesicherter oder klinisch in Evaluation befindlicher therapeutischer Relevanz (Treibermutationen), sowie die präzise Identifizierung von Patienten mit voraussichtlich gutem Ansprechen auf Therapien mit Immuncheckpoint-Inhibitoren (Charakterisierung Immuntherapie-relevanter molekularer Marker).

Der Kooperationsvertrag des OZ BKP mit dem Netzwerks Genomische Medizin ermöglicht ein kostenneutrales Molekulares Tumorprofiling mit erheblichen wissenschaftlichen und patientenorientiertem Wert. 2020 wurde bei 63 Patienten ein Molekulares Tumorprofiling durch das NGM durchgeführt. Hiervon konnte 16 Patienten durch das Molekulare Profiling eine zugelassene zielgerichtete Therapie angeboten werden. Für 18 Patienten bestand die Option in entsprechenden Studien behandelt zu werden.

Patienten gesamt	Wildtyp (unmutiert)	Mutationen								
		ALK	Ros1	NTRK	RET	MET	EGFR	KRAS	BRAF	
63	29	2	0	0	0	11	13	7	1	

## 10. Personelle Änderungen

### 10.1 Klinik für Hämatologie und Onkologie

- Seit dem 01. Juli 2020 ist Frau Doctor-medic Laura Lupu in der Klinik für Hämatologie und Onkologie als Oberärztin tätig. Frau Lupu ist Fachärztin für Hämatologie und Onkologie und befindet sich in der Weiterbildung für die Zusatzbezeichnung Palliativmedizin.

### 10.2 Klinik für Strahlentherapie

- Frau Regina Brinkmann wird mit Wirkung zum 01.08.2020 zur leitenden Oberärztin der Klinik für Strahlentherapie ernannt.

### 10.3 Klinik für Innere Medizin, Gastroenterologie und Pneumologie

- Am 31.01.2020 hat die Oberärztin Frau Dr. Iftemia die Klinik Innere Medizin, Gastroenterologie und Pneumologie verlassen.

### 10.4 Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

- Seit dem 01.12.2020 ist Herr Professor Dr. med. Sameer A. Dhayat als Leitender Oberarzt tätig. Herr Prof. Dhayat ist Facharzt für Chirurgie und Viszeralchirurgie, Spezielle Viszeralchirurgie, Proktologie.

### 10.5 Klinik für Thoraxchirurgie

- Am 30.06.2020 ist Dr. Lazar als Oberarzt der Klinik für Thoraxchirurgie altersbedingt ausgeschieden.

### 10.6 Klinik für Urologie

- Herr Rami Ismail wird mit Wirkung zum 01.07.2020 zum Oberarzt der Klinik für Urologie ernannt.

## 11. Zufriedenheitsbefragungen

Jeder Patient hat die Möglichkeit an einer kontinuierlichen Patientenbefragung teilzunehmen. Einweiserbefragungen finden alle 3 Jahre statt. Die Auswertungen erfolgen über das Team des Qualitätsmanagements. Maßnahmen werden in einem entsprechenden Aktionsplan festgehalten und in Qualitätszirkeln besprochen. Bedingt durch die Corona-Krise wurden 2020 auf Anordnung der Geschäftsführung keine Befragungen durchgeführt. Für 2021 ist eine Onlinebefragung geplant.

## 12. Veröffentlichungen unter Beteiligung des OZ BKP 2020

(1) Efficacy of afatinib in the clinical practice: Final results of the GIDEON study in EGFR mutated non-small cell lung cancer (NSCLC) in Germany.

Co-Author: **T. Gaska**, Paderborn, Germany; Department of Hematology and Oncology

(2) **Dhayat SA**, Yang Z. Impact of circulating tumor DNA in hepatocellular and pancreatic carcinomas. J Cancer Res Clin Oncol. 2020 Jul;146(7):1625-1645. doi: 10.1007/s00432-020-03219-5. Epub 2020 Apr 27. PMID: 32338295; PMCID: PMC7256092.

(3) Flammang I, Reese M, Yang Z, Eble JA, **Dhayat SA**. Tumor-Suppressive miR-192-5p Has Prognostic Value in Pancreatic Ductal Adenocarcinoma. Cancers (Basel). 2020 Jun 25;12(6):1693. doi: 10.3390/cancers12061693. PMID: 32630552; PMCID: PMC7352756.

(4) Reese M, Flammang I, Yang Z, **Dhayat SA**. Potential of Exosomal microRNA-200b as Liquid Biopsy Marker in Pancreatic Ductal Adenocarcinoma. *Cancers (Basel)*. 2020 Jan 13;12(1):197. doi: 10.3390/cancers12010197. PMID: 31941049; PMCID: PMC7016821. IO-Synthesise RCC: A pooled analysis of real-world outcomes for advanced renal cell carcinoma patients treated with nivolumab in France and Germany

(5)Thiery-Vuillemin A., Bedke J., Albigès L., Bigot P., EscudierB., von der Heyde E., Grünwald V., **Müller-Huesmann H.**, Narciso B., Schostak M., Schultze Seemann W., Vano Y-A., Allan V., Chartier M., Herber M., McDonald L., QuentricC., Barthélémy P., GrimmM-O.  
November 2020, *European Urology Open Science* 21:S180-S181

(6) 1372P Efficacy and safety of nintedanib + docetaxel in lung adenocarcinoma patients (pts) after failure of previous immune checkpoint inhibitor therapy (ICIs): Updated results from the ongoing non-interventional study (NIS) VARGADO (NCT02392455)  
C. Grohé, W. Gleiber, S. Haas, S. Hammerschmidt, S. Krüger, **H. Mueller-Huesmann**, M. Schulze, T. Wehler, J. Atz, R. Kaiser  
September 2020, *Annals of Oncology* 31:S875-S876

(7)Real world data on the use of nivolumab and ipilimumab combination therapy or nivolumab monotherapy in the treatment of renal cell carcinoma: Interim results from the non-interventional study (NIS) NORA  
GrimmM-O., Grünwald V., Von Der Heyde E., Herber M., **Müller-Huesmann H.**,  
July 2020, *European Urology Open Science* 19:e1107

(8) HANNA: Real-world outcomes from an observational study with nivolumab in patients with recurrent or metastatic squamous cell carcinoma of the head and neck in Germany. Andreas Dietz, Manfred Welslau, Dennis Hahn, Christine Langer, Ulrike Bockmühl, **Harald Müller-Huesmann**, Chia-Jung Busch, Jorge Riera-Knorrenschild, Jens Büntzel, Boris Kubuschok, Jens von der Grün, Thomas Christoph Gauler, Daniela Waldenberger, Eyck von der Heyde  
May 2020, *Journal of Clinical Oncology* 38(15\_suppl):6532-6532

(9) Nintedanib + docetaxel in lung adenocarcinoma patients (pts) following treatment with immune checkpoint inhibitors (ICIs): Updated efficacy and safety results of the ongoing non-interventional study (NIS) VARGADO (NCT02392455).  
Christian Grohé, Wolfgang Blau, Wolfgang Gleiber, Siegfried Haas, Stefan Krüger, **Harald Mueller-Huesmann**, Mathias Schulze, Judith Atz, and Rolf Kaiser  
May 2020 *Journal of Clinical Oncology* 38(15\_suppl):9604-9604

(10) HANNA – Real-world data on effectiveness and safety of Nivolumab in patients with recurrent or metastatic (R/M) squamous cell carcinoma of the head and neck (SCCHN) in Germany  
Chia-Jung Busch, E von der Heyde, M Welslau, D Hahn, U Bockmühl, C Langer, H Müller-Huesmann, T Gauler, D Waldenberger, A Dietz  
*Laryngo-Rhino-Otologie* 99, May 2020

(11) ENLARGE-Lung: Two-Year Follow-up of Real-World Patients with Locally Advanced or Metastatic (Stage IIIB/IV) Squamous and Non-Squamous Non-Small Cell Lung Cancer (NSCLC) from a National, Prospective, Non-Interventional Study (NIS ENLARGE) of Nivolumab after Prior Chemotherapy in Germany  
S Gütz, C Schumann, M Gröschel, C Schulte, H Schulz, **H Müller-Huesmann**, R Liersch, E von der Heyde, V Wunsch, M Sebastian  
March 2020, *Pneumologie* 74

(12) Interim PET Evaluation in Diffuse Large B-Cell Lymphoma Using Published Recommendations: Comparison of the Deauville 5-Point Scale and the  $\Delta$ SUVmax Method. Rekowski J, Hüttmann A, Schmitz C, Müller SP, Kurch L, Kotzerke J, Franzius C, Weckesser M, Bengel FM, Freesmeyer M, Hertel A, Krohn T, Holzinger J, Brink I, Haberkorn U, **Nyuyki F**, van Assema DME, Geworski L, Hasenclever D, Jöckel KH, Dürsen U. J Nucl Med. 2021 Jan;62(1):37-42. doi: 10.2967/jnumed.120.244145. Epub 2020 May 8.

(13) Biomarker testing in non-small cell lung cancer in routine care: Analysis of the first 3,717 patients in the German prospective, observational, nation-wide CRISP Registry (AIO-TRK-0315). Griesinger F, Eberhardt W, Nusch A, Reiser M, Zahn MO, Maintz C, Bernhardt C, Losem C, Stenzinger A, Heukamp LC, Büttner R, Marschner N, Jänicke M, Fleitz A, Spring L, Sahlmann J, Karatas A, Hipper A, Weichert W, Heilmann M, Sadjadian P, Gleiber W, Grah C, Waller CF, Reck M, Rittmeyer A, Christopoulos P, Sebastian M, Thomas M; CRISP Registry Group (darunter **Gaska T**) Griesinger F, et al. Lung Cancer. 2021 Feb;152:174-184. doi: 10.1016/j.lungcan.2020.10.012. Epub 2020 Nov 2.

(14) Randomized phase-III-trial of concurrent chemoradiation for locally advanced head and neck cancer comparing dose reduced radiotherapy with paclitaxel/cisplatin to standard radiotherapy with fluorouracil/cisplatin: The PacCis-trial. Fietkau R, Hecht M, Hofner B, Lubgan D, Iro H, Gefeller O, Rödel C, Hautmann MG, Kölbl O, **Salay A**, Rube C, Melchior P, Breinl P, Krings W, Gripp S, Wollenberg B, Keerl R, Schreck U, Siekmeyer B, Grabenbauer GG, Balermipas P; PacCis-Study Group. Fietkau R, et al. Among authors: salay a. Radiother Oncol. 2020 Mar;144:209-217. doi: 10.1016/j.radonc.2020.01.016. Epub 2020 Feb 7.

(15) Individualized Positive End-expiratory Pressure and Regional Gas Exchange in Porcine Lung Injury. Muders T, Luepschen H, **Meier T**, Reske AW, Zinserling J, Kreyer S, Pikkemaat R, Maripu E, Leonhardt S, Hedenstierna G, Putensen C, Wrigge H. Muders T, et al. Among authors: meier t. Anesthesiology. 2020 Apr;132(4):808-824. doi: 10.1097/ALN.0000000000003151.

## 13. Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Die SARS-CoV-2-Pandemie hat auch die Fort- und Weiterbildung erheblich behindert. Fortbildungsveranstaltungen wurden kurzfristig abgesagt oder wurden gar nicht erst angeboten. Die Etablierung funktionierender gleichwertiger virtueller digitaler Fortbildungsformate fand anfänglich wenig Zuspruch. Mittlerweile breitet sich die Akzeptanz von Online-Seminaren immer weiter aus. Idealerweise sollten virtuelle Fortbildungen so konzipiert sein, dass eine Interaktion des Referenten mit den Teilnehmern, sowie der Teilnehmer untereinander während der Gesamtdauer der Fortbildungsveranstaltungen sichergestellt ist. In jedem Fall muss ein zertifizierter Nachweis über die Teilnahme eines Online-Seminars erbracht werden.

Der Onkologische Arbeitskreis des OZ BKP ist eine regelmäßig strukturierte Fortbildungsveranstaltung, an der prinzipiell alle Interessierten aus den verschiedensten Berufsgruppen teilnehmen können. Das Programm und alle wichtigen Informationen zu der Veranstaltungsreihe ist auf der Homepage des Brüderkrankenhauses St. Josef Paderborn veröffentlicht.

Veranstaltungen des Onkologischen Arbeitskreises Paderborn 2020

Datum	Thema	Referent/in	Teilnehmer*
07.01.2020	NET Pankreas	PD Dr. med. Ricarda Diller CÄ der Klinik für Allg.- und Viszeralchirurgie Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn	Niedergelassene Ärzte, Pathologen, Klinikärzte BKP, Klinikärzte Bad Lippspringe (Reha- und Palliativmedizin)
04.02.2020	Palliativmedizin	Dr. med. Sabine Drygas OÄ der Klinik für Hämatologie und Onkologie Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn	Niedergelassene Ärzte, Krankenhausapotheker, Klinikärzte BKP, Ärzte und pflegerisches Personal gyn. Onkologie St. Vincenz PB, Klinikärzte Bad Lippspringe (Reha- und Palliativmedizin)
03.03.2020	Akute myeloische Leukämie	Dr. med. Tobias Gaska CA der Klinik für Hämatologie und Onkologie Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn	Niedergelassene Ärzte, Pathologen, Krankenhausapotheker, Klinikärzte BKP, Klinikärzte Bad Lippspringe (Reha- und Palliativmedizin)
07.04.2020	Burn Out	Sandra Schnülle Leiterin Abt. für Klinische Psychologie und Psychotherapie Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn	Termin Corona-bedingt ausgefallen
05.05.2020	State of the Art der Therapie der Patientin mit einem Mamma- Karzinom Update vom SABCS und der AGO e.V.	Prof. Dr. med. Michael P. Lux Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe Frauen- und Kinderklinik St. Louise Paderborn	Termin Corona-bedingt ausgefallen
02.06.2020	Burn Out Prophylaxe	Sandra Schnülle Leiterin Abt. für Klinische Psychologie und Psychotherapie Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn	Termin Corona-bedingt ausgefallen
07.07.2020	Alltag in einer hämato- onkologischen Praxis	Dr. med. Oliver Kuhlmann MVZ im MediCo Paderborn Praxis für Hämatologie und Onkologie	Niedergelassene Ärzte, Krankenhausapotheker, Klinikärzte BKP, Klinikärzte Bad Lippspringe (HNO)
04.08.2020	ASCO Nachlese	Dr. med. Tobias Gaska CA der Klinik für Hämatologie und Onkologie Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn	Niedergelassene Ärzte, Pathologen, Krankenhausapotheker, Klinikärzte BKP, Onkologische Fachpflege, Klinikärzte Bad Lippspringe (Reha- und Palliativmedizin)
01.09.2020	Lungentumore bei jungen Patienten	Dr. med. Guido Scholz, CA der Klinik für Thoraxchirurgie Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn	Niedergelassene Ärzte, Pathologen, Krankenhausapotheker, Klinikärzte BKP, Onkologische Fachpflege, MTRAs, Klinikärzte Bad Lippspringe (Reha- und Palliativmedizin, HNO)
06.10.2020	Aktuelles aus der Literatur zum Thema Darmkreberkrankung	PD Dr. med. Hubert Scheuerlein, CA der Klinik für	Niedergelassene Ärzte, Pathologe, Krankenhausapotheker,

		Viszeralchirurgie, St. Vincenzkrankenhaus Paderborn	Klinikärzte BKP
03.11.2020	State of the Art der Therapie der Patienten mit Ovarial-Karzinom	Prof. Dr. med. Michael P. Lux Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe Frauen- und Kinderklinik St. Louise Paderborn	Termin Corona-bedingt ausgefallen
01.12.2020	Aktueller Wissensstand in der Diagnostik, Therapie und Prognose histologischer Subtypen kolorektaler Karzinome	PD Dr. med. habil. Ralf Steinert CA der Klinik für Allg.- und Viszeralchirurgie St. Josefs-Krankenhaus Salzkotten	Termin Corona-bedingt ausgefallen

### Referententätigkeiten der Ärzte des Onkologischen Zentrums 2020

- 07.01 Onkologischer Arbeitskreis: Thema NET Pankreas (PD Dr. Diller)  
Präsenzvortrag
- 04.02 Onkologischer Arbeitskreis: Thema Palliativ care (Dr. Drygas)  
Präsenzvortrag
- 05.02 interdisziplinärer Dialog Mammakarzinom (Hr. Müller-Huesmann)  
(virtuell)
- 28.02 Berliner MFA Forum (Hr. Müller-Huesmann) Nebenwirkungsmanagement IO Therapie  
Präsenzvortrag
- 03.03 Onkologischer Arbeitskreis: Thema AML Behandlung (Dr. Gaska)  
Präsenzvortrag
- 07.07 Onkologischer Arbeitskreis: Fallvorstellung (Dr. Kuhlmann)  
Präsenzvortrag
- 04.08 Onkologischer Arbeitskreis: Thema ASCO Nachlese (Dr. Gaska/Müller-Huesmann)  
Präsenzvortrag
- 26.09 27. Hausärztekongress DMP Nebenwirkungsmanagement IO Therapie
- 25.11 Metastasenchirurgie, St. Vincenz-KH PB (Dr. Scholz). Präsenzvortrag
- 02.12 Bad-Lippspringer Pneumodialog, Lungenkarzinom (Dr. Gaska). Virtuell.

## 14. Darstellung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung- und Qualitätsverbesserung

### 14.1 Nach Einführung des QM-Systems wurden folgende Dokumente 2020 überarbeitet, neu erstellt oder initiiert:

- QM-Dokumente, -Daten und -Prozesse werden sicher und effizient über den gesamten Lebenszyklus hinweg von einem professionellen Dokumentenlenkungssystem gelenkt und verwaltet. Alle Aufforderungen vom System zur Überprüfung wurden zeitgerecht durchgeführt.
- Erstellung der VA Fertilitätserhalt bei jungen Patienten
- Überarbeitung der VA Umgang mit PICC-Katheter

- Flyer PICC zur Aushändigung an den Patienten
- Erstellung der VA Gesetzeskonforme Durchführung einer HIV-Testung
- Überarbeitung der VA Umgang mit PORT-Katheter
- Überarbeitung der VA Durchführung einer Tumorkonferenz
- Fortlaufende Teilnahmeliste für nicht ärztliches Personal Tumorkonferenz (Gültigkeit 3 Jahre)
- Folgende temporäre Dokumente wurden aufgrund der Corona-Krise erstellt:
  - Aushang Verhalten bei Symptomen
  - Aushang Corona Hygiene
  - Aushang Mundschutzpflicht
  - Informationsblätter (Impfung, Verhalten in der Ambulanz)
  - Lüftungsregelung

#### 14.2 weitere Aktivitäten mit erfolgreichem Abschluss

- Positiv bewerteter Antrag auf Zertifizierung der Konferenz Hämatologische Neoplasien bei der Ärztekammer Westfalen Lippe mit 2 Punkten.  
Neu ist das Zertifizierungen generell nur noch 1 Jahr gültig sind und jährlich aktiv erneuert werden müssen.
- Einführung des Patientenausweises Immuntherapie
- Etablierung der Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz Hämatologische Neoplasien
- Kooperationsvertrag mit der Selbsthilfe Leukämie u. Lymphom SHG Ruhr-Lippe e.V .
- Bestellung des Leiters des Onkologischen Zentrums zum Prüfer für die Facharztausbildung Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie durch die Ärztekammer Westfalen Lippe

### 15. Interne Ereignisse und zentrumsrelevante Pressemitteilungen

- 31.01.2020 in der Neuen Westfälischen der Artikel: „Neuer leitender Oberarzt im Brüderkrankenhaus“. Ein ausführlicher Bericht über die Berufung von Herrn Muhannad Darkazanli zum leitenden Oberarzt.  
[http://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&cad=rja&uact=8&ved=2ahUKEwjpslv7xo\\_vAhXOO-wKHfVIB8cQFjACegQIAxAD&url=http%3A%2F%2Fwww.pressreader.com%2Fgermany%2Fneue-westfalische-paderborner-kreiszeitung%2F20200131%2Fpage%2F20&usg=AOvVaw0VmuJcXDfT\\_sC4XWKuckE5](http://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&cad=rja&uact=8&ved=2ahUKEwjpslv7xo_vAhXOO-wKHfVIB8cQFjACegQIAxAD&url=http%3A%2F%2Fwww.pressreader.com%2Fgermany%2Fneue-westfalische-paderborner-kreiszeitung%2F20200131%2Fpage%2F20&usg=AOvVaw0VmuJcXDfT_sC4XWKuckE5)
- 24.02.2020 im WB (Westfalen Blatt) der Bericht: „Zahl der Patienten steigt stetig“ mit einem ausführlichen Bericht über die Erfolgsgeschichte des Oberarztes der Klinik für Hämatologie und Onkologie Herrn Muhannad Darkazanli.  
[https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEWijz5Svxo\\_vAhUJ2qQKHTihD0QqFjARegQIBxAD&url=https%3A%2F%2Fwww.westfalen-blatt.de%2FOWL%2FKreis-Paderborn%2FPaderborn%2F4149395-Bruederkrankenhaus-St.-Josef-Paderborn-sieht-sich-gut-aufgestellt-14-Fachabteilungen-Zahl-der-Patienten-steigt-stetig&usg=AOvVaw3dzipYjnEWGsiVKjw4Oujh](https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEWijz5Svxo_vAhUJ2qQKHTihD0QqFjARegQIBxAD&url=https%3A%2F%2Fwww.westfalen-blatt.de%2FOWL%2FKreis-Paderborn%2FPaderborn%2F4149395-Bruederkrankenhaus-St.-Josef-Paderborn-sieht-sich-gut-aufgestellt-14-Fachabteilungen-Zahl-der-Patienten-steigt-stetig&usg=AOvVaw3dzipYjnEWGsiVKjw4Oujh)
- 15.07.2020 in der neuen Westfälischen Bericht über das Lungenzentrum: „Mit neuer Methode wollen Ärzte des Lungenkrebszentrums kleine Tumore finden“ Fachärzte des Lungenkrebszentrums in Paderborn spüren mit einer neuen Untersuchungsmethode kleinste und versteckte Tumore in der Lunge auf. Fachärzte des Lungenkrebszentrums in Paderborn spüren mit einer neuen Untersuchungsmethode kleinste und versteckte Tumore in der Lunge auf. [https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEWjA4a3ZYy\\_vAhWK-6QKHcsVCsIQFjABegQIAhAD&url=https%3A%2F%2Fwww.nw.de%2Flokal%2FKreis\\_paderborn%2Fpaderborn%2F22824411\\_Mit-neuer-Methode-wollen-Aerzte-des-Lungenkrebszentrums-kleine-Tumore-finden.html&usg=AOvVaw1lrXdCIG96efkWRyYcyU2J](https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEWjA4a3ZYy_vAhWK-6QKHcsVCsIQFjABegQIAhAD&url=https%3A%2F%2Fwww.nw.de%2Flokal%2FKreis_paderborn%2Fpaderborn%2F22824411_Mit-neuer-Methode-wollen-Aerzte-des-Lungenkrebszentrums-kleine-Tumore-finden.html&usg=AOvVaw1lrXdCIG96efkWRyYcyU2J)
- Die am 13. August 2020 in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (F.A.Z.) veröffentlichte Studie „Deutschlands beste Krankenhäuser“ des Frankfurter F.A.Z. Instituts und des

Hamburger Instituts für Management- und Wirtschaftsforschung (IMWF) zeichnet das Paderborner Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn als eines der besten Krankenhäuser Deutschlands aus (Platz 156).

## 16. Zusammenarbeit mit der Selbsthilfe

Wir weisen in diesem Zusammenhang auch darauf hin, dass aufgrund der akuten Pandemie-Situation ab März 2020 größere Veranstaltungen mit externem Teilnehmerkreis unverzüglich abgesagt oder zeitlich nach hinten verschoben wurden. In 2020 galt es vordergründig die Pandemie-spezifischen Herausforderungen zu bewältigen. Der Infektionsschutz der Patienten und Mitarbeiter des Krankenhauses steht an oberster Stelle, sodass auch weiterhin Abstand von größeren Veranstaltungen, insbesondere in Phasen mit hohen Inzidenzwerten, genommen werden muss.

Die **Prostacura-Selbsthilfegruppe** in Paderborn trifft sich an jedem 1. Mittwoch im Monat im Konferenzraum Peter Friedhofen des Brüderkrankenhauses St. Josef. Im Rahmen dieser Treffen finden bedarfsweise Patienteninformationsveranstaltungen statt (zuletzt 2019). Pandemie-bedingt konnten in 2020 leider hier keine Veranstaltungen stattfinden. Die weitere Zusammenarbeit mit den Selbsthilfegruppen befindet sich im Aufbau. Mit der **Selbsthilfegruppe Leukämie und Lymphom SHG Ruhr Lippe e.V.** gab es am 17.09.2020 eine Vorabbesprechung zur Planung einer Fortbildungsveranstaltung für das 2. Halbjahr 2021. Die Selbsthilfegruppe Leukämie und Lymphom SHG Ruhr Lippe e.V. war dann auch beteiligt am Audit zur Erstzertifizierung des Zentrums für hämatologischen Neoplasien (DKG) am 29.- und 30.10.2021. Weitere Gespräche gab es mit der **Deutschen Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs**. Hier wurde durch eine unserer Patientinnen der Treffpunkt Ostwestfalen Lippe initiiert. Eine gemeinsame Veranstaltung ist für das 2. Halbjahr 2021 geplant.

## 17. Ausblick 2021

- Etablierung zertifizierter virtuell digitaler Fortbildungen des OZ BKP
- Zertifizierung des Onkologischen Zentrum nach DKG (OnkoZert)
- Start des neuen überregionalen Krankenhausinformationssystems (KIS) Orbis
- Neuorganisation der Tumorkonferenzen mit Odok (Teil von Orbis)
- Erarbeitung eines Konzeptes zur Einführung einer digitalen Patientenakte
- Umsetzungsprojekt zur erfolgreichen Machbarkeitsanalyse einer Erweiterung der Palliativstation